Name: Datum:

Scrooges Wandel: Eine Weihnachtsgeschichte

Nach Charles Dickens – Figur, Wendepunkt, Belege

Eine Weihnachtsgeschichte – frei nacherzählt nach Charles Dickens (1843)

1 Heiligabend in London. Ebenezer Scrooge sitzt in seinem eiskalten Kontor und zählt Geld. Kohlen sind ihm zu teuer, deshalb friert sein Schreiber Bob Cratchit am Pult. Als Scrooges Neffe Fred ihn zum Weihnachtsessen einlädt, knurrt er nur: „Humbug!" Zwei Herren, die für arme Menschen sammeln, schickt er ohne einen Penny weg.

2 Marleys Geist. In der Nacht erscheint ihm der Geist seines Geschäftspartners Jacob Marley, der vor sieben Jahren gestorben ist. Marley schleppt eine schwere Kette aus Geldkassetten und Schlössern hinter sich her. „Diese Kette habe ich mir im Leben selbst geschmiedet", klagt er. Drei Geister würden Scrooge besuchen – seine letzte Chance.

3 Der Geist der vergangenen Weihnacht. Der erste Geist zeigt Scrooge einen einsamen Jungen in einem leeren Schulhaus: ihn selbst. Er sieht die fröhliche Feier bei seinem früheren Lehrherrn Fezziwig und seine Verlobte Belle, die ihn verlässt, weil ihm Geld wichtiger geworden ist als sie.

4 Der Geist der gegenwärtigen Weihnacht. Der zweite Geist führt ihn zu Familie Cratchit. In der winzigen Wohnung gibt es nur ein kleines Festessen, aber alle sind fröhlich. Der jüngste Sohn, Tiny Tim, ist krank und geht an einer Krücke. „Wird er überleben?", fragt Scrooge. Der Geist deutet an: Wenn sich nichts ändert, nicht.

5 Der Geist der zukünftigen Weihnacht. Der dritte Geist spricht kein Wort. Er zeigt Leute, die gleichgültig über den Tod eines reichen Mannes reden, den niemand vermisst. Dann steht Scrooge vor einem verwahrlosten Grab und liest auf dem Stein seinen eigenen Namen.

6 Der Weihnachtsmorgen. Scrooge erwacht in seinem Bett, überglücklich, dass er noch lebt. Er lässt Familie Cratchit heimlich einen riesigen Truthahn bringen, spendet großzügig und feiert bei Fred. Bob bekommt mehr Lohn, und für Tiny Tim wird Scrooge wie ein zweiter Vater. Von da an, so heißt es, verstand niemand das Fest besser zu feiern als er.

1 Kreuze je Zeile die richtige Antwort an. Die Buchstaben ergeben ein Wort für Scrooge.

Lösungswort: 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8

1. Wann und wo beginnt alles?	☐ Heiligabend, London **(G)**	☐ Neujahr, Paris **(T)**	☐ Ostern, London **(B)**
2. Warum friert Bob Cratchit?	☐ Mantel vergessen **(U)**	☐ Scrooge spart Kohlen **(E)**	☐ Fenster kaputt **(O)**
3. Wer war Jacob Marley?	☐ Scrooges Neffe **(A)**	☐ toter Geschäftspartner **(I)**	☐ armer Nachbar **(R)**
4. Wofür steht Marleys Kette?	☐ ein Leben nur fürs Geld **(Z)**	☐ Zeit im Gefängnis **(N)**	☐ Reichtum im Jenseits **(K)**
5. Warum verlässt Belle ihn?	☐ Er zieht weg. **(M)**	☐ Geld ist ihm wichtiger. **(H)**	☐ Ihre Eltern sind dagegen. **(D)**
6. Was zeigt der zweite Geist?	☐ arme, aber frohe Familie **(A)**	☐ Fred feiert allein **(P)**	☐ Scrooge als Kind **(W)**
7. Was erschüttert ihn (3. Geist)?	☐ ein Feuer im Kontor **(V)**	☐ gestohlenes Geld **(F)**	☐ sein eigenes Grab **(L)**
8. Woran zeigt sich sein Wandel?	☐ Er schenkt und feiert mit. **(S)**	☐ Er verkauft das Kontor. **(C)**	☐ Er verreist für immer. **(J)**

2 **Figurenwandel:** Ordne die Adjektive zu. Nenne zu jeder Spalte einen Beleg mit Abschnittsnummer.

hartherzig · herzlich · einsam · abweisend · großzügig · hilfsbereit · fröhlich · geizig

Scrooge am Anfang	Scrooge am Ende
Beleg (Abschnitt __):	Beleg (Abschnitt __):

3 Warum ändert sich Scrooge? Erkläre mit den Abschnitten 3 bis 5, was die drei Geister bei ihm bewirken.

Kopieren für den eigenen Unterricht erlaubt

Scrooges Wandel: Eine Weihnachtsgeschichte – Lösung

Aufgabe 1

1. Wann und wo beginnt alles? → **Heiligabend, London (G)**
2. Warum friert Bob Cratchit? → **Scrooge spart Kohlen (E)**
3. Wer war Jacob Marley? → **toter Geschäftspartner (I)**
4. Wofür steht Marleys Kette? → **ein Leben nur fürs Geld (Z)**
5. Warum verlässt Belle ihn? → **Geld ist ihm wichtiger. (H)**
6. Was zeigt der zweite Geist? → **arme, aber frohe Familie (A)**
7. Was erschüttert ihn (3. Geist)? → **sein eigenes Grab (L)**
8. Woran zeigt sich sein Wandel? → **Er schenkt und feiert mit. (S)**

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
G	E	I	Z	H	A	L	S

Aufgabe 2

Scrooge am Anfang	Scrooge am Ende
geizig, hartherzig, einsam, abweisend	großzügig, herzlich, fröhlich, hilfsbereit
z. B. Abschnitt 1: spart an Kohlen, lehnt Freds Einladung ab („Humbug!“), gibt nichts für Arme	z. B. Abschnitt 6: schickt den Truthahn, spendet, feiert bei Fred, zahlt Bob mehr Lohn

Aufgabe 3 (Erwartungshorizont)

- **Vergangenheit:** Scrooge erinnert sich, dass er selbst einsam war und dass er Belle wegen des Geldes verloren hat. Er merkt, was ihn hart gemacht hat.
- **Gegenwart:** Er sieht, dass Familie Cratchit trotz Armut glücklich ist, und dass Tiny Tim sterben könnte. Er bekommt Mitgefühl und erkennt seine Mitschuld (Bobs geringer Lohn).
- **Zukunft:** Er sieht, dass niemand um ihn trauert. Die Angst vor einem einsamen, sinnlosen Tod bringt ihn zur Umkehr.

„Eine Weihnachtsgeschichte“ (A Christmas Carol, 1843) ist keine Kurzgeschichte im engeren Sinn, sondern eine längere Erzählung. Geübt wird hier die Figurencharakterisierung und der **Wendepunkt**, wie bei der Kurzgeschichtenanalyse. Die Nacherzählung ist ein eigener Text für dieses Blatt; Dickens’ Original ist gemeinfrei. Der Satz Marleys ist frei übersetzt.

Kopieren für den eigenen Unterricht erlaubt